Die große Checkliste (Ratgeber) zur Taufe

Das wichtigste Ereignis im Verlauf eines christlichen Lebens ist die Taufe. Hierbei wird der Täufling im Wasser untergetaucht oder mit diesem besprengt. Durch den Empfang dieses Sakramentes wird man in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Gleichzeitig wird der Mensch mit der Taufe in eine bestimmte Kirche und Konfession aufgenommen.

1 Anmeldung

Zuständig für die Taufe ist die jeweilige Kirchengemeinde vor Ort. Dort müssen Sie zur Anmeldung vorstellig werden, was zumeist im Rahmen eines Vortsellungsgespräches mit dem zuständigen Pfarrer erfolgt. Wenn Sie einen einen speziellen Wunsch hinsichtlich des Termins oder dem Pfarrer haben, sollte sie diesen frühzeitig äußern. Zur Anmeldung für die Taufe benötigen Sie folgende Dinge:

- Geburtsurkunde
- Personalausweis des zu Taufenden bzw. der Eltern
- Familienstammbuch (sofern vorhanden)

Zudem gehört auch eine entsprechende geistliche Vorbereitungszeit für den Täufling bzw. dessen Eltern als Vorrausetzung dazu.

2 Geistliche Vorbereitung

Für ein Ereignis wie die Taufe ist die geistliche Vorbereitung sehr wichtig. Bei einer Säuglings- bzw. Kindertaufe sind dabei natürlich eher die Eltern betroffen, die wissen sollten, was es mit diesem Sakrament und den daraus resultierenden Pflichte auf sich hat. Bei der Erwachsenentaufe oder der Taufe von älteren Kindern bzw. Jugendlichen ist der Täufling selbst gefordert sich mittels eines speziellen Taufseminars oder Taufunterrichts (Katechumenat) auf dieses wichtige Ereignis vorzubereiten. Dabei lernt alle wesentlichen Grundlagen des Christentums bzw. der jeweligen Konfession. Eine solche Vorbereitungszeit bei erwachsenen Täuflingen (auch Katechumenen genannt) dauert in der Regel zwischen ½ bis 1 Jahr (ausgenommen sind hier natürlich Nottaufen, die ohne größere Vorbereitung durchgeführt werden können). Klassischerweise wird das Sakrament der Taufe dem Anwärter in der Osternacht gespendet.

3 Das Taufgespräch

In der Regel findet wenige Wochen vor der eigentlichen Taufe dann nochmal ein ausführliches Taufgespräch zwischen dem Täufling bzw. dessen Eltern (oft auch mit den

Paten) und dem Geistlichen statt. Diese Taufvorbereitung findet entweder beim Täufling bzw. den Taufeltern daheim oder aber in den Räumen der Kirchengemeinde statt.

Ein solches Vorbereitungsgespräch soll dazu dienen die inhaltlichen und organisatorischen Fragen zu klären. Hierbei sollten Sie gut vorbereitet alle noch offenen Fragen und Gestaltungsvorschlägefür die Tauffeier mit einbringen.

Hier eine solche Liste für ein Taufgespräch mit den wichtigsten Punkten:

- Ablauf der Taufe
- Bedeutung der Taufe
- Tauffrage an die Eltern (wenn Täufling ein Säugling oder Kleinkind ist)
- Bedeutung der christlichen Erziehung des Kindes
- Mitwirkung der Gäste
- Wahl des Taufspruches
- Wahl der Lieder und der Musik
- Weitere Gestaltungselemente (z. B. Taufkerze, Lesungen, Lieder)
- Filmen und Fotografieren in der Kirche
- Blumenschmuck in der Kirche (für Altarraum)
- Für welchen Zweck ist die Kollekte bestimmt?

4 Einladung

- Sie sollten daran denken die engsten Familienmitglieder über den Termin der Taufe schon zeitig genug zu informieren und auch alle anderen Gäste nicht zu spät einzuladen.
- Planen und entwerfen Sie ihre Einladungskarten mit einem ansprechenden Einladungstext (bspw. ein schönen Spruch oder ein Zitat aus der Bibel) und versenden diese an die Gäste (1-2 Monate vor dem Ereignis).
- Auf den Einladungskarte sollte nach Möglichkeit auch eine Wegbeschreibung zu Kirche und Ort der Feier stehen.

5 Wahl des Taupaten

Wählen Sie für sich oder das Kind, welches getauft werden sollen einen geeigneten Taufpaten (mindestens einer). Dabei empfiehlt es sich jemanden aus der Familie oder Freundeskreis zu wählen, der selbst getauft ist und auch einen Bezug zum christlichen Glauben hat.

6 Taufname & Taufspruch

Eine alte Tradition ist die Wahl eines Taufnamens und eines Taufspruchs, die man sein Leben lang behält und durch welche die Erinnerung an das Sakrament der Taufe lebendig

gehalten werden soll.

6.1 Wahl des Taufnamens

Sofern der Wunsch nach einem abweichenden Taufnamen (vom Geburtsnamen) besteht, so sollte man sich hierzu bereits im Vorfeld Gedanken gemacht werden. Hilfreich ist es dabei ein Heiligenlexikon oder die Bibel zur Hand zu nehmen und dort nach geeigneten Namen zu suchen.

6.2 Wahl eines Taufspruchs

Oft ist es auch üblich sich einen so genannten Taufspruch herauszusuchen. Dabei sucht die Eltern oder Täufling selbst nach einem geeigneten Bibelvers, der auch einen Bezug zum Leben des zu Taufenden besitzen sollte. Diesen gilt es sich ebenfalls schon frühzeitig zu überlegen.

7 Das Taufkleid

Egal ob Männlein oder Weiblein, zur Taufe gehört ein weißes Taufkleid, welches den Neugetauften direkt im Anschluss an die Taufe übergezogen wird. Dieses hat seinen Ursprung bereits im ganz frühen Christentums. Das Taufkleid soll schon seit dieser Zeit die unschuldige Reinheit des in der Taufe von allen Sünden Befreiten symbolisieren. Wie auch heute noch vielerorts üblich, fanden die meisten Taufen jährlich in der Osternacht statt. Die Täuflinge trugen das Taufkleid ursprünglich eine ganze Woche bis zum darauffolgenden weißen Sonntag, der so heißt, da an diesem Tag ein letztes Mal das Taufkleid getragen wurde. In den meisten Kirchen wird die Tradition des Taufkleides bis heute praktiziert. Das Taufkleid sollte schon frühzeitig ausgewählt und organisiert werden.

8 Die Taufkerze

Eine sehr alte Tradition ist es, dass alle Täuflinge eine Taufkerze mit auf den Weg bekommen, welche mit christlichen Motiven versehen ist (bspw. Wasser, Taube, Fisch etc.). Eine solche Taufkerze wird während der Tauffeier an der Osterkerze entzündet und symbolisiert dabei Christus als das Licht der Welt sowie auf das biblische Gleichnis der klugen Jungfrauen, die dem Herrn mit einer Lampe entgegengehen.

9 Ablauf der Taufzeremonie

Die Taufe in den verschiedenen Konfessionen unterscheidet sich in ihrem Ablauf etwas. Hier sei ein kurzer Überblick zur katholischen und evangelischen Zeremonie gegeben.

9.1 Ritual in der katholischen Kirche:

Die katholischen Kirche kennt zwei unterschiedliche Formen der Taufe:

- die Erwachsenentaufe (mit einer besonderen Form für Kinder im Schulalter)
- die Kindertaufe (für Kleinkinder)

Das Sakrament der Taufe kann sowohl innerhalb wie auch außerhalb der Messfeier gespendet werden. Vorzugsweise finden Taufen in der Osternacht statt im Anschluss an die Predigt statt.

Der Ablauf der Taufzeremonie sieht folgendermaßen aus:

- Zuerst wird der Täufling mit dem Kreuz bezeichnet.
- Im Anschluss werden dann die Lesungen vorgetragen, wie z.B. das Evangelium von der Taufe des Herrn.
- Danach folgt die Anrufung der Heiligen um ihre Fürsprache mittels der Allerheiligenlitanei.
- Es folgt nun der Taufexorzismus sowie der Salbung mit dem Katechumenenöl.
- Das Taufwasser wird vor der Taufe mit dem Weihegebet gesegnet.
- Dann kommt die Absage an den Teufel und das Böse.
- Glaubensbekenntnis
- Verbunden mit dem Sakrament der Taufe ist auch noch das im Anschluss an die Taufe stattfindene Ritual der Chrisam-Salbung. Hierbei handelt sich um eine Vorausdeutung der Firmung. Die Salbung mit Chrisam entfällt bei Erwachsenentaufen, wenn direkt nach der Taufe das Sakrament der Firmung gespendet wird.
- Nach der Chrisam-Salbung bzw. der Taufe selbst bekommen der Täufling bzw. die Eltern ein weißes Taufkleid sowie die Taufkerze überreicht.
- Hernach wird der Effata-Ritus vollzogen und für den Täufling gebetet. Der Ruf Effata bedeutet: „Tue dich auf“, wobei der der Priester den Mund (für den Lobpreis) und die Ohren (um das Wort Gottes zu hören) des Getauften berührt.

9.2 Ritual in der evangelischen Kirche:

Die Zeremonie der Taufe in der evangelische Kirche findet zumeist im sonntäglichen Gemeindegottesdienst statt, wo sie in der Regel vor oder nach der Predigt vollzogen wird.

Der Ablauf der Taufzeremonie sieht hier wie folgt aus:

- Den Beginn des Rituals macht zunächst ein geeignetes Tauflied.
- Im Anschluss erfolgt dann die Frage an den Täufling: „Willst du getauft werden?“, welche bejaht werden muss.
- Zum Abschluss wird das Apostolische Glaubensbekenntnis gesprochen.
- Entsprechend dem regionalem Brauchtum erhält der Getaufte nun noch eine Taufkerze und den Taufspruch.

In etlichen Freikirchen wurde auch das Ritual des Untertauchens sowie des Taufkleides wieder eingeführt, um so dem Urchristentum ähnlich zu werden.

Bei der Sitzordnung in der Kirche gilt es vorher zu klären, wo Eltern, Verwandte und Freunde sitzen können. Die Plätze vorn in der ersten Reihe ist für den Täufling und dessen Paten reserviert.

10 Die Kleidung

Wie soll ich mich oder mein Kind an diesem Tag kleiden? Für Erwachsene empfiehlt sich für den Mann ein schwarzer Anzug und für die Frau ein helles Kleid, bei größeren Kindern und Jugendlichen gilt ähnliches. Für Babys und Kleinkinder ist dies nicht so relevant, sie sollten einfach nur sauber und ordentlich gekleidet sein.

11 Das Essen

Vor einem solchen Ereignis stellt sich natürlich auch die Frage, wo im Anschluss an die kirchliche Tauffeier gegessen und gefeiert werden soll. Hier haben Sie zwei Möglichkeiten zur Auswahl: Entweder kehren Sie in einer Gaststätte ein oder Sie tragen die Feierlichkeit zu Hause aus.

11.1 Restaurant

- sofern Sie in einem Restaurant feiern, denken Sie daran frühzeitig genügend Plätze zu reservieren (4 - 6 Monate vor der Feier)
- rechtzeitig alle Details klären wie Uhrzeit, Menü, Anzahl der Gäste, Tischdekoration, Menükarten, Probe-Essen usw.

11.2 daheim

- Erstmal die grundsätzliche Frage klären, ob selber kochen oder das Essen anliefern lassen (bspw. Partyservice, Landfrauen etc.)
- Lassen Sie sich das Essen anliefern, so sollten sie ca. 1-2 Monate vorher bestellen und die genaue Personenzahl, Liefertermin (konkrete Uhrzeit) und das Menü durchgeben.
- Bereiten Sie das Essen daheim zu, so sind etliche Dinge zu bedenken:
  - Einkaufsliste mit den benötigten Zutaten sowie Getränken verfassen
  - Geschirr, Besteck und Servierbesteck in ausreichender Zahl besorgen
  - ebenso Gläser bzw. Sektgläser für den Empfang organisieren
  - Kuchengabeln, Kuchen-/Tortenplatten, Servietten, Milchkännchen, Zuckerdosen, Salz- und Pfefferstreuer etc. besorgen
  - Die Frage klären, ob auch Gäste noch Kuchen und andere Speisen beisteuern können.
  - Evtl. weitere Helfer engagieren (aus Familien- und Freundeskreis)
- Frage nach den Räumlichkeiten klären, bspw. bei schönem Wetter im Garten oder auf der Terrasse
- für ausreichend Tische und Stühle sorgen

- für Feier im Garten einen Pavillion und Bierzeltgarnituren besorgen
- die Tafel entsprechend der Altersstruktur planen (bei vielen Kindern mit Kindertisch etc.)

12 Dekoration

Natürlich darf zur Tauffeier auch eine ordentliche Dekoration nicht fehlen. Das geht los beim Blumenschmuck in der Kirche (Altar), den es organisieren gilt (sofern dies nicht der Küster macht) und endet beim Tischschmuck der Festtafel. Falls Sie daheim feiern bzw. die Gaststätte diesen Service nicht übernimmt, möchten wir Ihnen hier einige Anregungen für die Festtafel mit an die Hand geben:

- Sie können die Festtafel bspw. mit Blumen dekorieren, entweder in zwei bis drei Sträußen auf dem Tisch verteilt oder als einzelne Exemplare in kleinen dünnen Vasen aufgestellt.
- Passend zur Taufe sind weiße Tischdecken und weiße Servietten (kann aber auch eine andere Farbe sein). Denn die Farbe weiß symbolisiert die Reinheit des Täuflings, der von seinen früheren Sünden reingewaschen wurde.
- Eine ansprechende Dekoration sind auch Kerzenleuchter, die sich auf jeder Festtafel gut machen.
- Als besonderes Schmankerl sind kleine Dekokärtchen mit ausgewählten Bibelzitaten zu empfehlen.
- Ebenfalls können auf dem Tisch verschiedene Dekorationselemente wie bspw. Blütenblätter, Tischbänder, Efeuranken, weiße französische Mandeln oder farbige Glassteine verteilt werden.
- Auf jeder größeren Tafel dürfen auch Tisch- und Menükarten nicht fehlen. Diese können Sie drucken lassen oder selbst basteln.
- Sie können als Deko auch Girlanden aus Margeriten, Gänseblümchen oder anderen Blumen drapieren.
- Basteln Sie Namenskärtchen, sofern viele Gäste geladen sind.

13 Die Gäste

- Informieren Sie alle Gäste pünktlich über Ablauf sowie Zeitplan der Tauffeier und erläutern Ihnen den Weg zur Kirche (sollte alles auf den Einladungskarten stehen, welche die Gäste erhalten).
- Sofern nicht alle Gäste über ein eigenes Auto verfügen, sollte ein Abholdienst (vom Bahnhof) bzw. eine Mitfahrgelegenheit organisiert werden.
- Teilen Sie Ihren Gästen die Parkmöglichkeiten mit oder informieren Sie über Alternativen mit öffentlichen Verkehrsmitteln, damit diese pünktlich bei der Kirche ankommen.
- Sorgen Sie für ausreichend Spielmöglichkeiten der Kinder.
- Organisieren Sie Übernachtungsmöglichkeiten für Gäste mit einer längeren Anreise.

14 Geschenke zur Erinnerung

- Wenn Sie nicht möchten das die Gäste ihrem Kind irgendetwas schenken, dann sollten Sie diesen zeitig genug vorher entsprechend Geschenktipps zukommen lassen.
- Ein traditionelles Geschenk ist bspw. ein Rosenkranz, Kreuz, Engelfigur oder ein Buch mit christlichem Inhalt.
- Sehr beliebt sind natürlich auch Geldgeschenke für den Täufling.
- Für Gäste einer Taufe ist ein Geschenk mit bleibender Erinnerung sowie einer schönen inspirierenden Karte zu empfehlen.

Mehr Anregungen für Geschenke zur Taufe finden Sie auch hier.

15 Das Fotografieren

Entscheiden Sie vorab, ob Sie einen professionellen Fotografen engagieren oder einen Bekannten bzw. Familienangehörigen mit dieser Aufgabe betrauen möchten. Sofern Sie letzteres vorhaben, suchen Sie auf alle Fälle jemanden aus, der vom Fotografieren etwas Ahnung hat.

Hinsichtlich des Fotografierens in der Kirche sollten Sie sich mit dem Pfarrer und den anderen Beteiligten abstimmen. Am Besten wird vorab ein zuständiger Fotograf ernannt, um einem störendenden Blitzlichtgewitter während der Tauffeier vorzubeugen.

Verschiedene Tipps rund ums Fotografieren:

- Sie sollten für ausreichend Akkus/Batterien für die Kamera sorgen sowie auch leere Speicherkarten bzw. Filme
- Schalten Sie beim Fotografieren in geschlossenen Räumen den Blitz ein.
- Stellen Sie den Rote-Augen-Effekt in der Kamera aus, wenn Sie mir Blitz fotografieren möchten.
- Machen Sie einen Weißabgleich von ihrer Umgebung, bevor Sie mit dem Fotografieren beginnen.
- Zoomen Sie beim Fotografieren nur, sofern Sie über eine gute Kamera verfügen, da die Bilder sonst meistens miserabel werden.
- Fotografieren Sie nicht gegen das Licht.
- Fotografieren Sie Personen und Gruppen nicht, wenn Sie in der direkten Sonne stehen, sondern stellen Sie diese besser in den Schatten.
- Verwenden Sie keinen Weitwinkel bei Aufnahmen von ein oder zwei Personen.
- Fotografieren Sie bei Regen sowohl mit einer langen als auch einer kurzen Belichtungszeit, um auf diese Weise den Effekt des Einfrierens bzw. Verwischens des Regens zu sehen.
- Schießen Sie viele Fotos und wählen Sie am Ende die schönsten aus.

16 Verschiedenes

- Wenn die Taufe als großes Event mit vielen Gästen geplant wird, dann sollte auch ein Taufheft mit Programmübersicht und Gottesdienstablauf erstellt werden.
- Auch gilt es dann mit dem zuständigen Pfarrer die liturgischen Gegebenheiten wie Lieder, Lesungstexte, Fürbitten sowie musikalische Untermalung zusammenzustellen.
- Verteilen Sie, wer die Lesungen und Fürbitten liest